

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die 2. Sitzung des Bezirksausschusses findet  
**Sonnabend, den 30. ds. Mts., Vormitt. 10 Uhr,**  
im Sitzungszimmer der Königlichen Amtshauptmannschaft statt, was mit Bezugnahme auf die an amtshauptmannschaftlicher Canzleistelle aushängende Tagesordnung hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 22. April 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Keffinger.

Ludwig.

### Bekanntmachung.

Wegen der bereits in Angriff genommenen Correction, beziehentlich Verbreiterung des von Oberfrauendorf nach Johnsbach führenden Weges ist dieser Weg bis auf Weiteres gesperrt.

Dippoldiswalde, am 20. April 1881.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Keffinger.

Semig.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Durch eine Verordnung des kgl. Ministeriums des Innern sind die Handels- und Gewerbekammern veranlaßt worden, ihre Jahresberichte alljährlich einzureichen, was hie und da unterblieb. Die Dresdner Kammer ist mit den Berichten der Jahre 1877—1880, durch überhäufte Arbeit, in Rückstand gekommen und wird das Versäumte in möglichst kurzer Frist nachholen. — Anfang April d. J. sind nun den größeren Industriellen im Dresdner Handels- und Gewerbekammerbezirke, soweit sie dem Secretariat bekannt sind, Fragebogen zugesendet worden und speciell im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Dippoldiswalde deren 24, wovon bis zum 16. d. M. nur erst 4 Stück zurückgelangt waren, die übrigen 20 aber noch im Rückstand geblieben sind. Auch an dieser Stelle sei noch bemerkt, daß diese Fragebogen keineswegs zu Steuerzwecken verwendet werden können, da sie nur von dem Kammersecretär zum Zwecke von Zusammenstellungen ganzer Branchen eingesehen und in discretester Weise benutzt, dann aber unverzüglich vernichtet werden. In anderen Bezirken gehen die Fragebogen in großer Anzahl ein; es werden sogar von den Industriellen, die bei der Zusendung übersehen worden sind, solche extra verlangt. Es ist für die Behörde äußerst schwierig, bei eingehenden Klagen oder Wünschen aus solchen Kreisen, aus denen die Fragebogen so sparsam eingehen, ein Gesamtbild zu gewinnen, um auf Erledigung derselben hinwirken zu können. Was helfen auch z. B. alle unsere Klagen über mangelhafte Ver-

kehrswege, über Nichtberücksichtigung unserer Wünsche bei Bahnbauten etc., wenn wir nicht dazu beitragen wollen, der Regierung die nöthigen Mittheilungen und Unterlagen über die Größe und Ausdehnung des gewerblichen Verkehrs in unserem Bezirk zu verschaffen? — Diejenigen also, die noch mit der Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen im Rückstand sind, wollen unge säumt und längstens bis Ende dieses Monats diesem nachkommen; diejenigen größeren Industriellen, die Fragebogen nicht erhalten haben sollten, wollen sich wegen Erlangung derselben entweder direct an das Secretariat der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden wenden, oder an Hrn. Uhrmacher Bucher hier, welcher Gewerbekammermitglied ist und als solches der Commission für Jahresbericht und Statistik angehört, der auch gern bereit ist, gewünschte Auskunft zu ertheilen.

**Dippoldiswalde, 20. April.** Gestern Nachmittag 4 Uhr wurden die irdischen Ueberreste des wackern Orgelbauer Stöckel zur Ruhe bestattet. Von der Theilnahme, welche der Trauerfall in sachmännischen Kreisen gefunden, zeigte die Anwesenheit einer Deputation des Cantoren- und Organistenvereins der Dresdener Kreishauptmannschaft, welcher gerade gestern in Dresden seine Hauptversammlung hatte. Die Deputation bestand aus den Herren Musikdirector Pfrefschner, Organist Rißmann und Hoforgelbauer Jähmlich, von welchen der erstgenannte Herr nach tiefempfundener, herzlicher Rede im Namen und Auftrage des Vereins einen Lorbeerkranz auf den Sarg niederlegte und dann in der Stadtkirche in freier Phantasie die Vortrefflichkeit des Stöckel-